



20 Jahre Restaurant Châlet Seefeld

Seit mitte der fünfziger Jahre betrieb der TCS in Buochs den Campingplatz. Der Sportclub stellte, gegen Entschädigung, Wasch-, Dusch- und Toilettenräume im Tribünengebäude zur Verfügung.

Für die Einkaufsgelegenheit der Campinggäste sorgte Josef Zimmermann, Café und Bäckerei, Buochs, im SCB-Kiosk und in Blechgaragen. 1972 liess der TCS den Campingplatz in Buochs fallen. Der Sportclub und Josef Zimmermann betrieben ihn aber weiter. Zwischen dem Sportclub und Josef Zimmermann bestand eine klare vertragliche Vereinbarung. Als der Campingplatz elektrifiziert wurde, stiegen die Einnahmen. Für den Sportclub wurde der Camping, ohne dass er viel dazu tun musste, zur grössten Einnahmequelle. 1977 versiegten diese Einnahmen abrupt. Die Korporation Buochs als Landeigentümerin schloss mit dem TCS für den Campingplatz einen langfristigen Vertrag ab. Der Sportclub, insbesondere der damalige Clubpräsident Oskar Frank, schalteten schnell. Von der Firma Riva AG wurde eine Baubaracke, die auf der Baustelle des Sonnenbergtunnels als Baubüro diente, gemietet. In einer "Blitzaktion" wurde sie auf das Seefeld transportiert und aufgestellt. Frank hatte in Franz Zimmermann für die weiteren Arbeiten den richtigen Partner gefunden. Durch Fronarbeit

verschiedener Leute wurde die Baracke zu einem heimeligen Beizli ausgestattet. Vorerst sollte sie als Gelegenheitswirtschaft dienen, doch strebte man sofort das Vollpatent an. Weil aber im Dorf nicht alle mit dem "reaktionsschnellen" Handeln des Sportclubs einverstanden waren, gab es mehrere Hindernisse zu überwinden. Vom Sportclub konnte der Bedürfnis-Nachweis für ein Restaurant auf dem Seefeld erbracht werden. Die finanziellen Nöte des Sportclubs wurden auch von den Behörden erkannt, sodass der Sportclub auf ihre Unterstützung zählen konnte. Schon bald erhielt der Sportclub das Vollpatent zur Führung eines Restaurants. Im Laufe der Jahre wurden viele Erweiterungen und Verbesserungen vorgenommen. Eine gedeckte und eine ungedeckte Gartenwirtschaft wurden angegliedert. Auch ein Vorrats- und Kühlraum und eine leistungsfähige Küche kamen hinzu.

1986 kauften die Firmen Rinderknecht AG, Dinkel und Korner AG und die Holzbau Häcki AG die Baracke der Firma Riva AG ab und schenkten sie dem Sportclub. Mit einer Urkunde wurde die Schenkung festgehalten. Das "Châlet" hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Seit dreieinhalb Jahren werden die Gäste vom Wirtepaar Marlis und Gerhard Krättli mit Speis und Trank verwöhnt.
